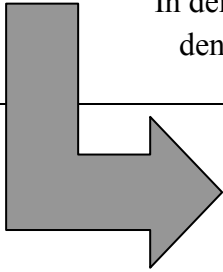


Krieg ist ein organisierter, mit Waffen und Gewalt ausgetragener Konflikt, an dem mehrere planmäßig vorgehende Kollektive beteiligt sind.
Ziel ist es, gewaltsam eine Überlegenheit zu erreichen.

Krieg führt zu Verletzung, Tod und Zerstörung von Lebensgrundlagen.

In der Geschichte der Menschheit gab es rund 14 400 Kriege, denen etwa 3 500 000 000 Menschen zum Opfer fielen!

(nach Wikipedia, verkürzt)



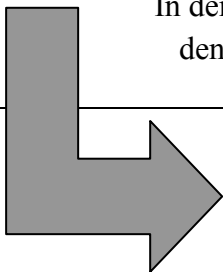
Warum führen Menschen Krieg?

Krieg ist ein organisierter, mit Waffen und Gewalt ausgetragener Konflikt, an dem mehrere planmäßig vorgehende Kollektive beteiligt sind.
Ziel ist es, gewaltsam eine Überlegenheit zu erreichen.

Krieg führt zu Verletzung, Tod und Zerstörung von Lebensgrundlagen.

In der Geschichte der Menschheit gab es rund 14 400 Kriege, denen etwa 3 500 000 000 Menschen zum Opfer fielen!

(nach Wikipedia, verkürzt)



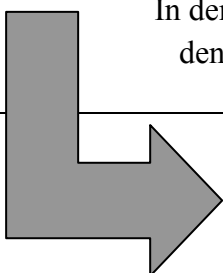
Warum führen Menschen Krieg?

Krieg ist ein organisierter, mit Waffen und Gewalt ausgetragener Konflikt, an dem mehrere planmäßig vorgehende Kollektive beteiligt sind.
Ziel ist es, gewaltsam eine Überlegenheit zu erreichen.

Krieg führt zu Verletzung, Tod und Zerstörung von Lebensgrundlagen.

In der Geschichte der Menschheit gab es rund 14 400 Kriege, denen etwa 3 500 000 000 Menschen zum Opfer fielen!

(nach Wikipedia, verkürzt)



Warum führen Menschen Krieg?

Am 11.09.2001 krachten zwei Flugzeuge in das World Trade Center in New York, ein weiteres in das Pentagon in Washington, ein viertes wurde von Passagieren vorzeitig zum Absturz gebracht, um einen Anschlag zu verhindern. Das Terrornetzwerk Al Kaida bekannte sich zu diesem Terroranschlag gegen die USA, bei dem etwa 3000 Menschen ums Leben kamen. Als Keimzelle dieses Netzwerks galt Afghanistan, dort wurde auch der Führer von Al Kaida, Osama bin Laden, vermutet. Der damalige US-Präsident George W. Bush erklärte Afghanistan den Krieg - mit dem Ziel, den Terror zu bekämpfen.

Griechenland besteht aus zahlreichen Inseln und vielen Bergen. Dort Landwirtschaft oder Viehzucht zu betreiben, war sehr schwierig. Da die Griechen sich aber schon früh zu erstklassigen Seefahrern entwickelten, konnten Sie Kolonien rund um das Mittelmeer gründen, um Lebensmittel aller Art, aber auch Gebrauchs- und Luxusgegenstände, sowie Sklaven nach Griechenland zu holen. Die „Gründung“ einer Kolonie verlief oft friedlich, da unbesetztes Land besetzt wurde. Manchmal war sie aber auch mit heftigen Kriegen verbunden - schließlich lässt sich niemand gerne sein Land und sein Hab und Gut wegnehmen.

Die Menschen in Somalia sind sehr arm. In ihrem Land sind fruchtbarer Boden und Wasser knapp. Um seine beiden großen Flüsse Jubba und Shabelle herum hatten sich Clans angesiedelt, die dem regierenden Diktator nahe standen. Sie konnten sich dort einen Wohlstand leisten, von dem die übrigen Menschen im Land kaum zu träumen wagten. Aus dieser Ungerechtigkeit heraus entstand ein unübersichtlicher Bürgerkrieg, der 1991 seinen Höhepunkt erreichte und bis heute nicht endgültig beendet werden konnte.

Die Römischen Kaiser waren dafür bekannt, sich Denkmäler zu setzen, die auch noch Jahrhunderte später die Menschen in Ehrfurcht und Erstaunen versetzen sollten. Sie bauten Amphitheater, Paläste, Straßen, Badehäuser und ganze Stadtviertel - und sie lebten oft in Saus und Braus. Das kostete sehr viel Geld. Um die leeren Kassen zu füllen, eroberten sie in groß angelegten Feldzügen mit tausenden von Legionären immer größere Teile Europas und stießen sogar nach Afrika vor.

Seit 1954 war Vietnam in einen kommunistischen Norden und einen antikommunistischen Süden aufgeteilt, die sich bekämpften. 1965 soll angeblich ein amerikanisches Kriegsschiff von nordvietnamesischen Schnellbooten angegriffen worden sein. Dies veranlasste die USA zum direkten Eingreifen in den Krieg. Die Sowjetunion und China stellten sich jedoch hinter Nordvietnam. So kam es zu einem Stellvertreterkrieg zwischen der Sowjetunion und China im Norden und den USA im Süden: Die Großmächte der Welt kämpften auf vietnamesischem Boden um Ihre Ideologien. Es war einer der blutigsten Kriege der Menschheit: Als sich Mitte der 70er Jahre die USA zurückzogen und Vietnam vereinigt wurde, waren dem Krieg 3 Mio. Menschen zum Opfer gefallen, 2 Mio. davon waren unbeteiligte Zivilisten.

Im Zweiten Golfkrieg ging es um Öl. Der durch vorherige Kriege hoch verschuldete Irak marschierte in seinen Nachbarstaat Kuwait ein. Kuwait ist zwar ein kleines Land, ist aber wegen seiner großen Ölvorkommen sehr reich. Nach dem Einmarsch Iraks formierte sich unter Führung der USA eine Koalition aus zahlreichen Staaten, die Kuwait in der sog. „Operation Desert Storm“ (=Wüstensturm) wieder befreite. Auf der ganzen Welt demonstrierten Menschen unter der Parole „Kein Blut für Öl“ gegen diesen Krieg.

Immer wieder berichten die Nachrichten von Anschlägen in Israel. Dort schwelt der sog. Nahost-Konflikt zwischen meist muslimischen Arabern und Juden, die beide auf dem Gebiet Israels Heiligtümer haben - und diese jeweils für sich beanspruchen. Der Konflikt geht zurück bis zu der Entstehung der Religionen, verschärft wurde er aber vor allem während des Zweiten Weltkriegs, als europäische Juden in großen Massen nach Israel einwanderten und dort schließlich 1948 den jüdischen Staat Israel ausriefen. Seither gab es immer wieder bewaffnete Konflikte innerhalb von Israel und mit den arabischen Nachbarstaaten. Auch in anderen Staaten gab es immer wieder Terroranschläge in Verbindung mit dem Konflikt in Israel - etwa bei dem Olympia-Attentat gegen die israelische Mannschaft 1972 in München.

Schon Anfang des 19. Jahrhunderts begannen europäische Forscher, Afrika zu erkunden. Zwischen 1880 und dem Ersten Weltkrieg gab es dann unter den europäischen Staaten einen regelrechten „Wettlauf um Afrika“. Man versuchte, möglichst große Teile des schwarzen Kontinents für sich zu erschließen. Man brauchte neue Märkte, um eigene Produkte zu verkaufen, nutzte in Europa seltenen und in Afrika reichlich vorhandene Rohstoffe und die billigen Arbeitskräfte. Nahezu der ganze Kontinent wurde kolonialisiert (d.h. erobert und zu Kolonien gemacht) - und darüber hinaus auch Teile Asiens und Ozeaniens. Dies führte mehrfach zu Kriegen, zuerst bei der „Eroberung“ Afrikas vor dem Ersten Weltkrieg, dann als sich die Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg nach und nach befreiten und schließlich nachdem die Macht, die die Europäer abgegeben hatten, innerhalb der Staaten neu verteilt werden musste.
